

KIFF

AARAU



JAHRESBERICHT 2021

FLEXIBEL IN SCHWIERIGEM UMFELD

Das Jahr 2021 stand erneut im Zeichen der Corona-Pandemie und eines veränderten Kulturalltags. Im Frühjahr waren wir zuversichtlich und freuten uns auf die Wiedereröffnung im Sommer und die kommenden Kulturanlässe. Die Besucher:innen sehnten sich nach Veranstaltungen. Lange hatten sie darauf verzichten müssen.

Allerdings verlangte auch dieses Jahr von den Mitarbeitenden, dem Vorstand aber auch den Besucherinnen und Besuchern Flexibilität. Trotz schwierigen und stetig wechselnden Rahmenbedingungen versuchten wir so viel Kultur im KIFF zu veranstalten, wie nur möglich. Schutzkonzepte wurden erarbeitet und immer wieder angepasst. Ständig mussten Veranstaltungen umgebucht oder abgesagt werden.

Nachdem das Jahr eher ruhig gestartet war, konnte im Frühling in Zusammenarbeit mit der Stadt Aarau ein Artist-in-Residenz-Programm im KIFF stattfinden. Verschiedene Künstler:innen, Musiker:innen, Bands und Kulturschaffende nutzten den Veranstaltungs-Saal für einige Tage und arbeiteten hier an ihren Projekten. Die Nachfrage war gross.

Im Frühsommer fanden im Saal wieder erste Konzerte statt. Jedoch sitzend, mit Maske und wenig Publikum. Die Live-Erlebnisse waren dafür umso intensiver. Einige der Shows konnten wir streamen und damit weitere Erfahrungen sammeln.

Anders als in normalen Jahren, wollten wir in diesem Pandemiejahrs während der Sommerpause präsent bleiben. Auf der Tellibrache, auf dem ehemaligen Tellizoo, veranstaltete das KIFF ein Konzert mit. Zudem fand im August das erste Konzert in der Stadtkirche Aarau statt: Es war der Auftakt zu einer kleinen Veranstaltungs-Reihe. Dino Brandão und seine Band zogen das Publikum in der Kirche in der Altstadt in ihren Bann. Im Herbst lernten wir intensiv, wie man während einer Pandemie Kulturanlässe trotz allem durchführen kann. Die ständig wechselnden Einschränkungen wurden zur Normalität. Sie erschwerten zwar für das KIFF-Team den Alltag, liessen aber auch wieder schöne Konzerte und



teilweise sogar Partys zu. Wir blieben anpassungsfähig und freuten uns über das Wenige, das möglich war.

Abseits des Veranstaltungsprogramms entwickelten sich im KIFF – trotz Pandemie – weitere Aktivitäten. In der Beletage im Atelierturm fanden Ausstellungen statt und in den Ateliers wurde viel gearbeitet.

Neben den betrieblichen Herausforderungen trieben wir das Neubauprojekt KIFF 2.0 weiter. Im Herbst 2021 konnte das Bauprojekt abgeschlossen werden.

Die Pandemie beschäftigte uns bis ans Ende des Vereinsjahrs, und sie wird es wohl noch länger tun. Was bleibt, ist die Vorfreude auf die Zeit danach. Ein KIFF ohne Publikum, ohne Lachen, Tanzen und Treffen ist unvorstellbar. Was uns letztes Jahr über Wasser hielt, waren unsere Zukunftspläne. Alles wird sein wie früher – und noch besser!

Vorstand

Neben der Geschäftsleitung war auch der Vorstand im letzten Jahr sehr gefordert. Der Arbeitsanfall war deutlich grösser als in den Jahren zuvor. Mein Dank gehört allen, die sich im vergangenen Jahr in unzähligen Sitzungen oder über Konzeptpapieren brütend für das wichtige Projekt «KIFF 2.0» engagiert haben.

Der KIFF-Vorstand traf sich gemeinsam zu sieben Sitzungen, daneben fanden viele zusätzliche Sitzungen zu den unterschiedlichsten Themen statt. Herausgefordert hat uns eine unbeständige Situation in der Geschäftsleitung. Zur Lösung personeller Probleme waren zahlreiche Sitzungen und der Beizug eines externen Coachs notwendig. Der Vorstand leistete stabilisierende Arbeit und engagierte sich in unterschiedlichen Themen. Damit der Betrieb optimal weitergeführt werden kann, wird der Austausch und die Diskussionen zwischen Vorstand, Geschäftsleitung und Team weitergeführt.

Im Nachgang längerer Diskussionen besetzten wir im Mai 2022 die Co-Geschäftsleitung neu mit Daniel Kissling. Gemeinsam mit ihm bleibt Simon Kaufmann Co-Geschäftsleiter. Oliver Dredge konzentriert sich als Projektleiter KIFF 2.0 auf das für das KIFF wichtige Zukunftsprojekt. Nadia Zanchi ist auf eigenen Wunsch Ende März 2022 aus der KIFF-Geschäftsleitung ausgetreten. Wir bedanken uns bei ihr und Oliver Dredge herzlich für das langjährige Engagement in der Geschäftsleitung.

Finanzen

Auch im Jahr 2021 konnte das KIFF den Betrieb nur reduziert führen. Viele Veranstaltungen mussten verschoben oder abgesagt werden. Das KIFF war zeitweilig vor allem im 1. Halbjahr von der Betriebsschliessung betroffen. Dadurch waren wir auf die kantonale Ausfallsentschädigung angewiesen. Dank dem finanziellen Beitrag und der beantragten Kurzarbeit konnten wir dem Personal das ganze Jahr den Lohn ausbezahlen.

Kulturdünger

Wie die gesamte Kulturszene hat auch Kulturdünger die Pandemie im letzten Jahr zu spüren bekommen. Ein Anlass, an dem die Projektergebnisse gezeigt werden, musste ausbleiben. Eine reduzierte Anzahl spannender Projekte konnte trotzdem unterstützt werden. Insgesamt wurde Geld für 22 Projekte gesprochen. Elf davon stammen aus der Sparte Musik oder Musikvideo. Zudem förderten wir je zwei Magazin-, Fotografie- und Filmprojekte. Hinzu kamen ein Projekt aus dem Bereich visuelle Kunst, ein Buchprojekt, ein Roman, ein Theaterprojekt und ein Musiktheater. Die Projekte, welche bereits finalisiert werden konnten, können sich sehen lassen. Auf die noch ausstehen, freuen wir uns sehr!

Personal

Das Team und auch die Angestellten im Stundenlohn waren über das ganze Jahr hinweg immer wieder von Kurzarbeit betroffen, da viel weniger Veranstaltungen im KIFF stattfanden.

Im September fand der Teamtage statt: Vom KIFF aus liefen wir, ausgerüstet mit Grillwaren und Getränken, in den nahe gelegenen Wald. Es wurde am offenen Feuer grilliert und ein kleiner Workshop unter freiem Himmel abgehalten.

Personell gab es 2021 einige Veränderungen. Anfangs Jahr konnten wir Thomas Meyenberg wieder im Team begrüssen. Dieses Mal aber nicht in der Technik, sondern als Leiter der Küche. Er übernahm die Stelle von Eveline Bühler, die sich Ende 2020 verabschiedete, um sich einer neuen Herausforderung zu stellen.

Pascale Diggelmann (Kommunikation und Marketing) hat uns im Juli verlassen. An ihrer Stelle konnten wir Kathrin Häseli gewinnen. Auch in der Technik gab es ein

Wechsel: Jonas Escher, Leiter Technik Veranstaltungen und Personal, verliess das KIFF per Ende August, um ein Studium zu beginnen. Für seine Position konnten wir Severin Stirnemann anstellen. Im Sommer verabschiedeten wir auch zwei Praktikanten: Pascal Anklin (Kulturmanagement) und Leon Roggensinger (Technik). Zwei neue Praktikant:innen sind seit August im Einsatz: Mona Marro (Kulturmanagement) und Kaitan Baumann (Technik).

Allen Mitarbeiter:innen, die wie im letzten Jahr verabschieden mussten, danken wir von Herzen für ihren Einsatz und wünschen ihnen alles Gute.

Freiwilligenarbeit

Die freiwilligen Mitarbeiter:innen hatten 2021 auch kein einfaches Jahr. Es gab allgemein viel weniger Einsätze zu vergeben aufgrund vieler Absagen und Verschiebungen von Konzerten und weiteren Veranstaltungen. In der Folge waren die sozialen Kontakte eingeschränkt; nur wenige Aktivitäten fanden vor Ort statt, und die meisten Sitzungen der IGs waren online.

Das Aktivist:innenfest vor der Sommerpause konnte aber glücklicherweise im KIFF durchgeführt werden. Die Umstände waren jedoch aussergewöhnlich: Es gab fix zugewiesene Sitzplätze und das Essen wurde für einmal serviert. Trotz dem für das KIFF ungewohnten ruhigen Abends wurde dieser von den Aktivist:innen sehr geschätzt.

Das traditionelle Weihnachtssessen im Dezember musste hingegen abgesagt werden.

Im Herbst wurde der Aktivist:innen-Stammtisch ins Leben gerufen. Alle zwei Monate gibt es die Möglichkeit, sich mit Mitgliedern des Teams und des Vorstandes ungezwungen zu treffen.

Ich danke allen, die das KIFF mit ihren konstruktiven Beiträgen mitgeformt und unterstützt haben.

Viel Vergnügen beim Durchblättern und Lesen unseres Jahresberichts.

Für den Vorstand und das Team
Gisela Roth,
Präsidentin KIFF



VORFREUDE 2021

Im Sommer 2021 stieg die Vorfreude auf die neue Saison. Noch wusste niemand, dass uns im Herbst eine erneute Schliessung bevorstand und wir haben das KIFF-Team damals gefragt, auf was sie sich am meisten freuen, wenn die Türen des KIFF wieder öffnen:

- Claudio Denise** freut sich auf den Auftritt von Phenomden! zählt die Tage bis zur nächsten Drum'n'Bass Session, wenn einem faden-gerade Beats um die Ohren gehauen, die Bässe im Bauch spürbar werden und die ganze Nacht durchgetanzt wird.
- Kaitan** kann es kaum erwarten, wenn alles wieder (mehr oder weniger) normal läuft, und er freut sich auf Phenomden.
- Kathrin** wenn wir uns wieder gegenseitig auf den Füßen herumtrampeln und uns Getränke über die Arme schütten. Denn das ist alles piepsegal, solange eine Liveband vor uns steht!
- Lenny** freut sich auf Feierabend und Prosecco Pitcher auf Eis.
- Nadia** auf den Freitagnachmittag, wenn nach einer ruhigen Woche das Haus zu brummen beginnt.
- Oliver** freut sich auf intensive Musikerlebnisse gemeinsam mit guten Menschen.
- Monika** kann es nicht mehr erwarten, das Dröhnen beim Soundcheck zu hören und freut sich auf den Moment, wenn die Lichter kurz vor dem Abrocken ausgehen.
- Severin H** freut sich auf den Gebrauch des Katzenstreu am Kantiball und natürlich auf Prosecco!
- Severin S** gute Laune und laute, schöne und farbige Konzerte.
- Simon** freut sich auf das Benefiz-Festival des Open Air Gränichen im Oktober.
- Thomas F** auf ein bisschen Normalität.
- Thomas M** das erste Mal FULL HOUSE!
- Viviane** freut sich auf die Aktivist:innen des KIFF und viele schöne Konzerte.

VORSTAND 2021



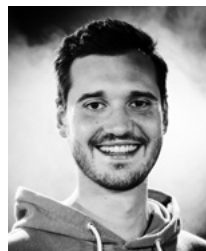
Ursula Byland
Freiwilligenarbeit



Thomas Gisin
Infrastruktur und
Technik



Dorette Kaufmann
Kulturpolitik



Joshua Kubrak
Finanzen



Gregor Lüscher
Aktuar und EDV



Kathrin Mauchle
Freiwilligenarbeit



Nicola Müller
Juristische Anliegen



Sasha Niffeler
Programm
und Fundraising



Gisela Roth
Präsidentin und
Personal

TEAM 2021



Severin Horn
Leitung Produktion



Simon Kaufmann
GL Finanzen/Betrieb



Claudio Keller
Leitung Programm



Pascal Anklin
Praktikant Produktion
& Kommunikation
bis 31.08.2021



Kaitan Baumann
Praktikant Technik
ab 01.08.2021



Pascale Diggelmann
Marketing &
Kommunikation
bis 31.07.2021



Roger Lehner
Stv. Leitung
Gastronomie



Mona Marro
Praktikantin
Kulturmanagement
ab 01.08.2021



Leon Roggensinger
Praktikant Technik



Oliver Dredge
GL Programm/
Projektleitung KIFF 2.0



Sophie Dürr
Projektleitung
Kulturdünger



Jonas Escher
Technische Leitung
Veranstaltungen
bis 31.08.2021



Denise Seiler
Administration und
Produktion



Seve Stirnemann
Technische Leitung
Veranstaltungen
ab 01.08.2021



Viviane Wagner
Leitung Gastronomie



Thomas Fehlmann
Technische Leitung
Unterhalt



Kathrin Häseli
Marketing &
Kommunikation
ab 01.07.2021



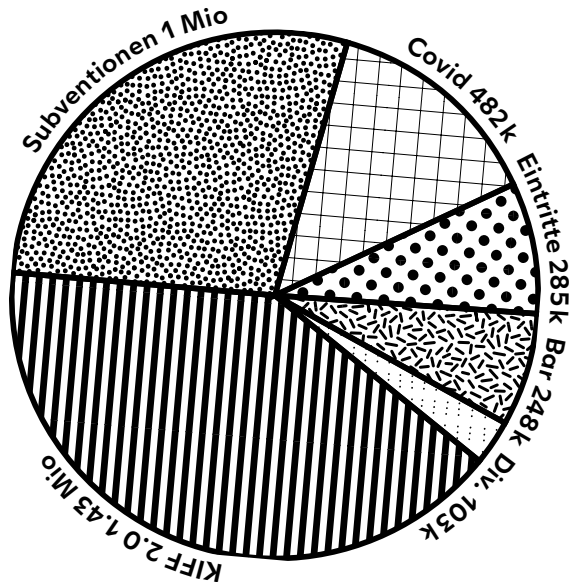
Jil Heyer
Fundraising KIFF 2.0



Nadia Zanchi
GL Kommunikation/
Personal und
Freiwilligenarbeit

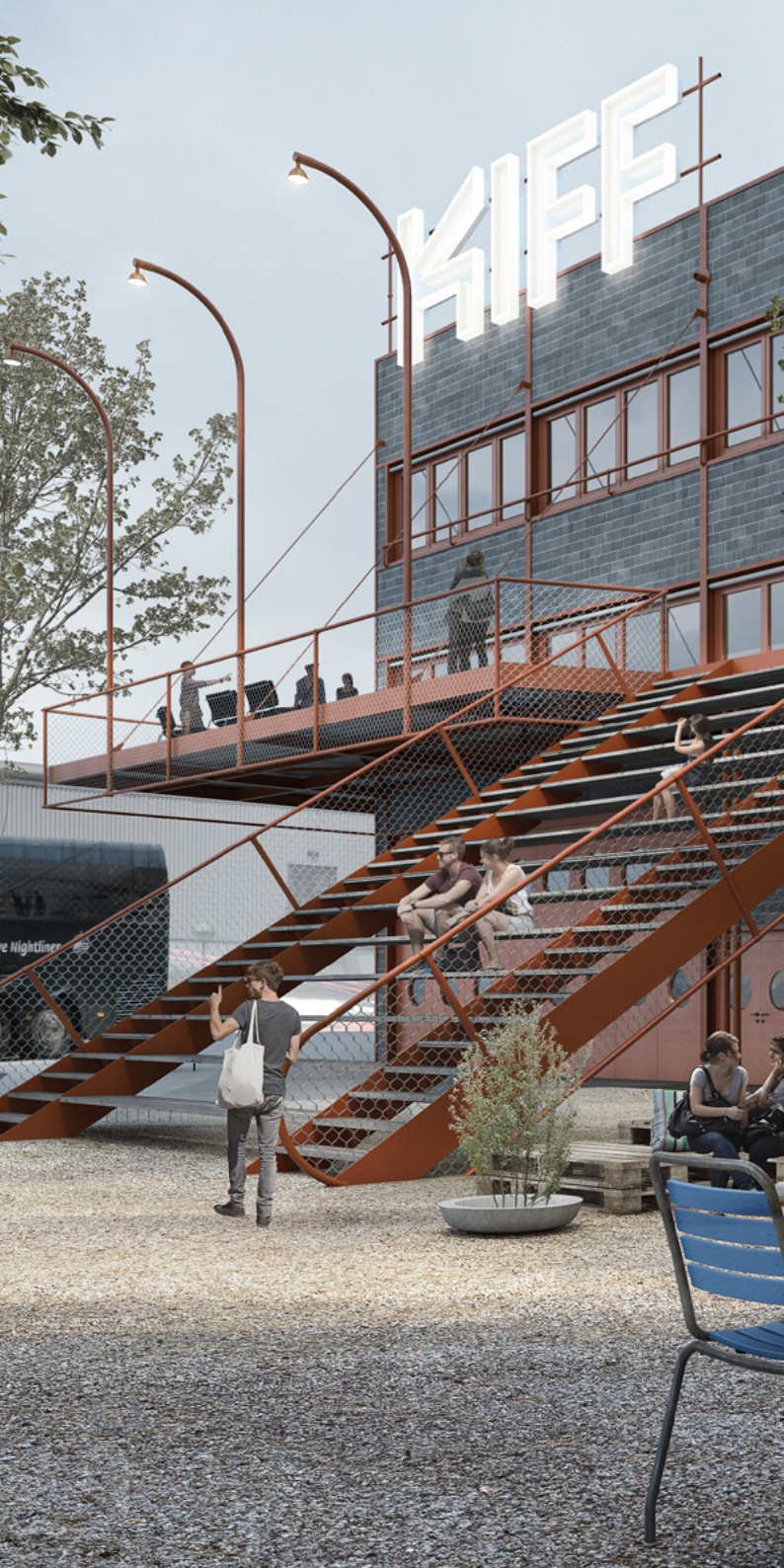
KENNZAHLEN 2021

Jahr	Umsatz	Eigenfinanzierungsgrad
2021	3'554'634	
	ohne Neubauprojekt	30.0 %
	mit Neubauprojekt	17.9 %
Entschädigung aufgrund der Corona-Pandemie		
Kanton Aargau	241'373	
Kurzarbeit	240'721	
Total	482'094	
Subventionen KIFF		
Kuratorium	300'000	
Stadt Aarau	381'000	
Kanton Aargau	195'000	
Total	876'000	
Subventionen Neubau		
Stadt Aarau	350'000	
Subventionen für Projekt kulturdünger		
Kanton Aargau	94'000	



VERANSTALTUNGEN

Genre	2021	BesucherInnen
Hiphop	7	689
Drum'n'Bass	1	92
Electro	3	436
Rock/Pop/Songwriter	16	1'217
Jazz/Blues	1	23
World/Balkan	4	143
Indie	9	647
Metal / Rock	10	3'008
Reggae / Dancehall	2	653
Musik allg./Parties	11	4'843
Gothic	0	0
Theater / Comedy	6	324
Literaturveranstaltungen	5	185
Andere bzw. Vermietungen	6	345
Total Veranstaltungen	81	12'605
Tickets im VVK		8'017



DAS NEUBAU- PROJEKT KIFF 2.0 IST FERTIG GEPLANT

2021 konnte die Kerngruppe (Baukommission) und die Steuergruppe das Neubauprojekt KIFF 2.0 weiter vorantreiben.

Projektierungskredit & Vorprojekt

Im Februar 2021 haben wir das Vorprojekt abgeschlossen und eine erneute Kostenschätzung (+/- 15%) vorgenommen. Trotz Reduktion des ursprünglichen Raumprogramms aus dem Wettbewerb konnten die anvisierten 25.5 Millionen Franken nicht erreicht werden – im Gegenteil, die Kostenschätzung war um einiges höher. Dies vor allem aufgrund der hohen Komplexität des Bauprojekts, der vielfältigen Nutzung und der hohen Anforderungen im Bereich des Schall- und Lärmschutzes. Was zusätzlich eingeflossen ist, waren die detaillierten Berechnungen der involvierten Fachplaner:innen. Aufgrund der hohen Kosten war klar, dass das Projekt stärker reduziert werden muss, um auf ein realistisch finanzierbares Niveau zu kommen.

Weitere Reduktion Raumprogramm und Atelierflächen

Mit einem grossen zusätzlichen Effort aller Beteiligten wurde das Vorprojekt um weitere 22% Fläche und 25% Volumen verkleinert. Dies geschah, in dem man unter anderem auf einen Teil des Untergeschosses und eine ganze östliche Raumschicht verzichtet hat. Was zur Folge hatte, dass gewisse Nutzflächen wegfielen bzw. stark reduziert werden mussten (Ateliers und Kulturproduktionsräume, Büroflächen, Restauration, Foyer). Ein Teil konnte durch Mehrfachnutzungen aufgefangen werden, andere Teile mussten ganz gestrichen werden.

Die Atelierflächen für Kunst sind der Flächenreduktion leider fast vollständig zum Opfer gefallen. Nebst einem 70m² Kunstprojektraum konnten wir die immerhin knapp 150m² Musikproberäume weiterhin ins Bauprojekt mitnehmen. Diese Flächenreduktion war für uns kein einfacher Entscheid, da wir uns von Anfang an immer



stark für das Schaffen von Kulturproduktionsräumen im Rahmen des Neubaus eingesetzt haben. Der Schritt war jedoch notwendig, um das ganze Projekt nicht zu gefährden. Noch vor dem Sommer haben wir die zuständigen Stellen bei Stadt und Kanton über das Vorgehen informiert. Im Herbst haben wir die aktuellen Ateliermieter:innen während zwei Veranstaltungen detailliert aufgeklärt.

100% CO² neutral

Nach der Überarbeitung des Vorprojektes konnte im Oktober 2021 das Bauprojekt mit einem Kostenvoranschlag (+/-10%) abgeschlossen werden. Die geschätzten Gesamtkosten des Neubauprojektes KIFF 2.0, inklusive allen zukünftigen wie auch bereits getätigten Projektentwicklungskosten sowie die Betriebsausstattung des Neubaus, wurden neu auf rund 28.8 Millionen Franken geschätzt.

Der neue Hauptveranstaltungssaal wird neu mit zwei Galerien geplant. Somit kann der neue Hauptveranstaltungssaal modular auf die Anzahl Besucher:innen angepasst, und zudem können bestuhlte oder stehend

Konzerte und Partys für 300 bis 1000 Gäste angeboten werden. Der zukünftige Club fasst 250 Personen und steht aufstrebenden Künstler:innen und Nachwuchsbands, ähnlich wie das heutige Foyer, als Bühne zur Verfügung.

Die 6 Musikproberäume finden im Untergeschoss Platz. Für die visuelle Kunst ist im Erdgeschoss ein flexibel nutzbarer Projektraum geplant. Im Bereich der Büro- und Gastroräumlichkeiten befinden sich weitere Räume für die temporäre Nutzung für Kulturschaffende, Sitzungen, Co-Working oder Workshops.

Eine öffentliche Kulturbeiz wird viel zum kulturellen Gesamterlebnis beitragen. Zum einen können sich die Gäste am Mittag und an den Abenden verpflegen, zum anderen fungiert die Beiz als Begegnungszone der unterschiedlichen Nutzer- und Besucher:innen. Auf dem Innenhof sind diverse Veranstaltungsformate wie Food- und Flohmärkte oder kleine kulturelle Darbietungen vorstellbar. Insgesamt wird das neue KIFF ein niederschwelliger Ort der Begegnung zwischen Besucher:innen, Kulturschaffenden, Quartier und Bevölkerung von Klein bis Gross sein.

Das Thema der baulichen, betrieblichen und ökologischen Nachhaltigkeit wie auch dem hindernisfreien Zugang für Menschen mit besonderen Bedürfnissen erhielt einen hohen Stellenwert. Zum Beispiel wird auf der Dachfläche eine grosse Photovoltaikanlage im Contracting geplant und der gesamte KIFF Betrieb soll mit 100% CO₂-neutraler und erneuerbarer Energie betrieben werden können.

Grosse Chance: Radio Kanal K als zukünftiger Untermieter

Bereits vor der Projektierung entstand die Idee, dass das neue KIFF ein neues Zuhause für das Aarauer Musik- und Mitmachradio Kanal K sein könnte. Dadurch können die jetzige Zusammenarbeit vertieft und weitere Synergien optimal genutzt werden. Ende Jahr hat der Verein IG Regionalradio in einer ausserordentlichen Mitgliederversammlung den Entscheid gefällt, dass sie bereit wären, 150m² der neuen Räumlichkeiten im KIFF 2.0 zu mieten und neben den Büroräumlichkeiten zwei Radiostudios einzubauen. Die Vorstellung, gemeinsam mit dem Radio Kanal K in ein neues KIFF zu ziehen, motiviert uns zusätzlich.



Betriebskonzept inklusive erfolgreiche externe Prüfung

Nebst der baulichen Planung des Neubaus mit den Fachplaner:innen haben wir den Businessplan wie auch das Gastrokonzept weiterentwickelt und den neuen Gegebenheiten angepasst. Im Sommer wurde das Gastrokonzept von der Gastronomieberatungsfirma Desillusion begutachtet und Ende Jahr das gesamte Betriebskonzept, die Planerfolgsrechnung und Berechnungsgrundlagen von der Kulturberatungsfirma fylld aus Winterthur kritisch analysiert. Diese kritische Aussensichten wie auch die konkreten Handlungsempfehlungen waren für

uns sehr wertvoll und werden in die weitere Betriebsplanung miteinfließen. Wir sind froh, dass das Betriebskonzept als grundsätzlich machbar eingestuft wurde und wir vor allem in den betrieblichen Kernbereichen der Veranstaltung und Gastronomie Bestätigung erhielten. Es werden aber gerade im Bereich der betrieblichen Strukturen und des Zusammenspiels von operativer und strategischer Ebene weitere Anstrengungen und Veränderungen notwendig sein, damit man dem zukünftigen Betrieb im neuen Haus und den damit einhergehenden Herausforderungen gerecht wird.

Finanzierung und Volksabstimmung

Nach wie vor muss das KIFF nebst den Beiträgen von Stadt und Kanton mindestens 6 Millionen durch Drittmittel finanzieren. Das KIFF ist seit 2 Jahren bemüht, private Geldgeber:innen zu finden, die das Neubauprojekt KIFF 2.0 finanziell unterstützen. Leider ist aufgrund der Corona-Pandemie die Zurückhaltung in Bezug auf verbindliche finanzielle Zusagen bei privaten Geldgeber:innen und Akteuer:innen aus der Wirtschaft spürbar gewachsen. Viele Geldgeber:innen, wie auch Stiftungen, möchten zudem aus Gründen der Planungssicherheit die städtische Volksabstimmung abwarten, bevor sie weitere Zusagen machen. Wir lassen uns jedoch nicht entmutigen. Es besteht ein Finanzierungsplan, der unter anderem die Aufnahme einer Hypothek und ein grösseres Crowdfunding beinhaltet. Zudem sind wir im engen Austausch mit Stadt und Kanton, um das weitere Vorgehen zu besprechen. Aktuell ist geplant, dass im Frühjahr 2022 der definitive Baukreditantrag bei Stadt und Kanton eingegeben wird. Eine Volksabstimmung ist in der Stadt Aarau notwendig und wäre neu auf November 2022 geplant. Das nächste Jahr wird daher entscheidend für das Bauprojekt und die Zukunftssicherung des kulturellen Leuchtturms sein.

Eröffnung erst im 2026

Im Jahr 2021 sind wir weitere Themen aktiv angegangen: Unter anderem konnte der Baurechtsvertrag mit der Immotelli AG unterschriftsreif ausgearbeitet werden.

Aufgrund der notwendigen Überarbeitungen musste der Zeitplan ein weiteres Mal nach hinten verschoben werden. Die Baueingabeplanung und das Bewilligungsverfahren können neu erst nach erfolgreicher Volksabstimmung und der Sicherung der öffentlichen

Finanzen gestartet werden. Voraussichtlicher Baubeginn wäre neu im März 2024 und Inbetriebnahme und Eröffnung im Frühjahr 2026.

Somit wünsche ich allen am Projekt beteiligten Personen und Institutionen, die bereits viel Zeit und Geld in das Zukunftsprojekt investiert haben, Geduld, Zuversicht und Durchhaltewillen. Dem Kanton Aargau, der Stadt Aarau und der Aarauer Bevölkerung wünsche ich den Mut, sich für das Projekt auszusprechen. In meinen Augen können alle nur gewinnen. Denn wenn wir etwas aus den letzten zwei Jahren gelernt haben, ist es, wie wichtig solche realen und langfristig gesicherten Begegnungs- und Kulturorte für eine Stadt, einen Kanton und die Weiterentwicklung der Gesellschaft als Ganzes sind.

Mein herzlicher Dank geht an alle Menschen, die sich für das Jetzt und die Zukunft engagieren!

Oliver Dredge
Co-Geschäftsleiter und
Projektleiter KIFF 2.0

Steuergruppe

- Gisela Roth, Präsidentin Verein KIFF
- Dorette Kaufmann, Vorstand Verein KIFF
- Nicola Müller, Vorstand Verein KIFF
- Oliver Dredge, Co-GL KIFF
- Simon Kaufmann, Co-GL KIFF
- Erich Niklaus, Bauherrenberatung

Baukommission/Kerngruppe

- Oliver Dredge, Projektleitung
- Johnny Gisin, Vorstand Verein KIFF
- Thomas Meyenberg
- Erich Niklaus, Bauherrenberatung
- Shibo Tschäppeler

Laufende Informationen zum
Neubauprojekt auf www.kiff2026.ch

SHOW & TELL: DIE ATELIERS IM KIFF



Atelier3

Beletage: Doppelausstellungen haben sich bewährt

Nachdem sich die Corona Situation während der Winterpause etwas erholte, konnte die Beletage im Juni wie geplant in die zweite Saison starten. Wie bereits im vergangenen Jahr handelte es sich bei allen Ausstellungen um eine Kooperation von zwei Künstler:innen aus verschiedenen Sparten. So traf zum Beispiel digital auf analog, Fotografie auf Skulpturen und Alt auf Jung. Pro Ausstellung wurde ein Werkgespräch veranstaltet, um den Dialog zwischen den beiden ausstellenden Künstler:innen zu fördern und ihrer Zusammenarbeit auf den Grund zu gehen.

Als kleiner, nicht kommerzieller Ausstellungsort soll die Beletage zur Förderung junger Kunst beitragen. Deshalb entschieden wir uns in diesem Jahr dazu, die Saison mit einer Ausstellung von zwei jungen Künstlerinnen zu

beenden und ihnen sämtliche Freiheit in der Wahl ihrer Arbeiten und der Gestaltung des Raumes zu lassen. Die gut besuchte Vernissage hat einmal mehr gezeigt: Auch jungen Kulturschaffenden muss eine Bühne geboten werden.

Das Team hinter der Beletage: Otto Grimm, Rolf Lenzin, Roberta Nembrini, Alexandra Siebert, Sabine Trüb

Duo Jojo und H. R. Fitze, 11. Juni – 3. Juli 2021
Rachel Bühlmann und Rosmarie Vogt, 6. August – 5. September 2021
Max Frey & Lorenz Olivier Schmid, 17. September – 10. Oktober 2021
Mercedes Camille und Lära Maurer, 15. Oktober – 7. November 2021



Atelier7

Kinozimmer, Musiklabor, Residenz, Grafikatelier und Instrumentenwerkstatt

Im Atelier7 im KIFF Turm arbeiten Alexis Lafatas, Sven Müller, Simon Gerber, Jonathan Zumsteg, Samuel Marti und seit Mai 2021 auch Alexandra Siebert an verschiedenen Projekten. Zusätzlich wird der Raum bei Bedarf weitergehend genutzt. So wurde er im Jahr 2021 unter

anderem zum Sitzungszimmer für kulturelle Organisationen, zum Kinozimmer oder zur Residenz für die Aarauer Band Gewächshausgärtner.

Alexis und Sven sind seit Jahren fasziniert von den Klängen der Klangskulptur, heute auch gerne Handpan oder Pantam genannt. Aus dem anfänglichen Spielen des Instruments entwickelte sich das Interesse an der Entstehung. 2018 haben sie sich entschieden, mit grossem Elan diese Instrumente selber zu bauen. Nach verschiedenen Lernphasen und ersten Erfolgen im Frühling 2021 widmet sich Sven nun ganz seiner neuen Leidenschaft. Seit Oktober 2021 wieder mit Standort im Atelier7.

Jonathan Zumsteg und Simon Gerber nutzen das Atelier vor allem für ihr Schaffen im musikalischen Bereich.

Sam Marti tüftelt im Atelier7 unter anderem unter dem Künstlernamen Sam Llewyn an seinen Songs. Mit seiner Stimme, Gitarre und Synthesizer versucht er von der Natur inspirierte wie auch spirituelle Alltagsmomente einzufangen und über seine Musik mit anderen zu teilen. Darüber hinaus entstehen weitere Projekte, wie beispielsweise listening sessions, musikalische Filmabende oder Bandprojekte.

Seit Mai 2021 ist auch Alexandra Siebert Teil vom Atelier7 und arbeitet dort an ihren Grafik- Illustrations- und Animationsprojekten. Unterschiedliche Produkte sind dabei entstanden – neben dem ein oder anderen Plakat fürs KIFF oder das beletage entstanden Gifs, Instagramposts und vieles mehr. Eines der grössten Projekte des letzten Jahres war die alljährliche Grafik für das wunderbare Festival am Gleis.



Atelier12

150 Malereien in einem Jahr

Im Atelier12 arbeitet die Künstlerin Petra Njezic an ihren Malereien. Das Jahr 2021 war für sie ein äusserst produktives Jahr. Bis auf einen sechswöchigen Aulsandaufenthalt war sie täglich in ihrem Atelier. In dieser Zeit entstanden rund 150 Gemälde, womit sie drei Ausstellungen mit verschiedenen Werken realisieren konnte.

Von Ende Dezember 2021 bis Ende Februar 2022 durfte sie die Beletage ebenfalls als Atelier zwischenutzen. Dabei sind überwiegend grosse Malereien entstanden, die nun wieder mit ihr in ihrem «kleinen» Atelier ganz oben im Turm verweilen.

DIE ROLLE DER ZEREMONIEN- MEISTERIN

Praktikumsbericht

Überdurchschnittlich alt für eine Praktikantin, doch mit dem Enthusiasmus meines Teenagersebsts startete ich im August 2021 nach mehreren Jahren Eventbegeisterung eine spannende Zeit in einem der wichtigsten Kulturhäuser der Schweiz.

Wer mich auch nur ein klein bisschen kennt, weiss, dass mein Herz für Konzerte schlägt und ich Musik wörtlich atme – immerhin sind meine allerersten drei Erinnerungen alle Musik bezogen.

Kontakt mit der Branche habe ich schon seit vielen Jahren – als Fotografin und Fanclubleiterin. Theoretisches Wissen konnte ich mir im Event Management Studium und in einem Kurs zur Wedding Planerin aneignen. Nach so vielen Jahren des eher oberflächlichen Kontakts mit der Welt des Events wurde es Zeit, dass auch ich eintrete. Besonders nach einer langen und sehr unfreiwilligen Konzertabstinenz tut so was wahnsinnig gut.

Am ersten Tag war es zwar «bloss» ein dunkler, stiller Saal, doch dies war wie nach Hause kommen. Trotz der pandemisch bedingten Zwangspause sprang ich endlich in die fremden und trotzdem vertrauten Gewässer.

Schon sehr lange war es für mich klar, dass ich mal wörtlich den Backstage der Eventbranche kennenlernen will. Wie funktioniert so eine Showplanung eigentlich? Was passiert im Club in den Stunden, bevor die musikhungrigen Gäste endlich den Saal betreten dürfen? Wer ist für die Künstler:innen verantwortlich und hat ein Club überhaupt etwas mit dem Ticketing zu tun? Diese und weitere Fragen stellte ich mir, seit ich mich ins Konzertleben verliebt habe und sie konnten mir schon in den ersten Tagen des Praktikums beantwortet werden.

Sobald die ersten Events wieder stattfinden konnten, durfte ich mich zu meiner persönlichen Erleichterung davon überzeugen, dass die Konzertwelt nicht

so glamourös ist, wie man es sich als zwölfjährige Front-Row-Kreischerin vorstellt. All die Künstler:innen, die am Abend die Bühne rocken, sind einfach Menschen – nichts mehr, nichts weniger – und es tut gut, dies mit jedem Event neu zu erleben. Vielleicht ist genau diese Illusion das, was die Konzertabende noch mal besonderer machen.

Bei der gegebenen Clubgrösse hat man es auch nicht so viel mit den berühmt-berüchtigten Starallüren zu tun, von welchen man immer hört.

Diese Teenage-Dream Erfüllung und das Aneignen von Wissen zu «meiner Welt» ist grossartig und teils auch – auf äusserst positive Weise – anstrengend. Gab's eine Show, war bequemes Schuhwerk von Vorteil, denn es wird viel hin- und hergerannt im KIFF, mal hier und da was abgeklärt und sogar Tischdecken- und Bierfass-Tragen gehören zu den Aufgaben. Als Programmverantwortliche die Rolle der Zeremonienmeisterin zu übernehmen und auf der dünnen Linie zwischen Arbeit und Vergnügen zu tanzen, ist das erträumte Leben meines vierzehnjährigen Selbst, welches ich so nun auskosten konnte. Und der tollste Lohn nach einem gelungenen Konzertabend ist, wenn ein Artist einem sogar eine Umarmung anbietet, um seine Dankbarkeit für die Betreuung auszudrücken.

Mona Marro
Praktikantin Kulturmanagement

A
Aiming for
Enrike NOR
Al Pride CH
Alois CH
Amixs CH
Andrea Bignasca CH
Angry Again CH
Annie Taylor CH
Argyle Singh CH

B
Bandit Voyage CH
Baze CH
Benji Bonus CH
Birdmask CH
Black Sea Dahu CH
Burning Witches CH

C
Caroline Alves CH
Carrousel CH
Carvel CH
Chelan CH
Chelsea Deadbeat
Combo CH
Comaniac CH

D
Dachs CH
Dagobert CH
Danetic DE
Darius CH
Deconvolution CH
Defenver CH
Delia Meshlir CH
Die P DE
Dino Brandão CH
Donna Blue NL
Drill CH

E
Expellow CH

F
Femi Luna CH

G
Gian CH
Gomorra CH

H
Hellvetica CH

I
Invoker CH

J
Joshua Murphy DE
Joya Marleen CH
Judge Minos CH
Juju Rogers DE

K
Kay Shanghai CH
Kush K CH

L
L'Orage CH
Lea Lu CH
Leech CH
Leprous NOR
Les Touristes CH
Lifecrusher CH
Lily Claire CH
Liquit Walker DE
Liraz ISR
Long Distance
Calling DE
Louis Jucker CH





M

Max Lässer &
Pedro Lenz CH
Megaton Sword CH
Meimuna CH
Messiah CH
Mindcollision CH
Mnevis CH
Müsterium CH

N

Nadja Zela CH
Naima CH
Nasty BE
Neromun DE
Nofnog CH
Nomuel CH

O

Olympic Antigua CH
Otrava CH

P

Paleface CH
Paolafuerte CH
Phenomden &
The Scruicalists CH
Plutopower2000
(Honey B.) CH
Promethee CH

Q

Quiet Tree CH

R

Raggabund DE
Reeto von Gunten CH
Requin Chagrin FR
Riana CH

S

Schnellertollermeier
CH
Selbstbedienung CH
Sickret CH
Simia Sapiens CH
Stacks102 DE
Starrlight DE

T

Takt32 DE
Tamikrest ML
The Gardener &
The Tree CH
The Souls CH
Tommy Vercetti CH

U

Überyou CH

V

Voodoo Jürgens AT

W

Wheel FIN

Y

Yokonoe CH



